

Florian Marchl will die letzte Chance nutzen

Qualifikation. Der Walser Ringer muss beim Turnier in Helsinki das Finale erreichen, um sich noch das Olympiaticket für London zu sichern.

GEORG SCHINWALD

SALZBURG (SN). Amer Hrustanovic hat es vor eineinhalb Wochen in Sofia eindrucksvoll vorgemacht. Mit Platz zwei sicherte sich der 23-Jährige vom A. C. Wals in der Klasse bis 84 kg im griechisch-römischen Stil die Qualifikation für die Olympischen Spiele in London. Dieses Kunststück will ihm am Samstag Florian Marchl nachmachen. Der 21-Jährige, der wie Hrustanovic beim A. C. Wals zum Spitzenringer reifte, will seine letzte Olympiachance beim Qualifikationsturnier in Helsinki nutzen.

Die Voraussetzung dafür ist allerdings der Einzug in das Finale – und das wird für Marchl, der in der Klasse bis 74 kg im griechisch-römischen Stil an-



Auch Florian Marchl (rechts) will nach London.

Bild: SN/KRUG

tritt, sehr schwierig. In den vergangenen Tagen musste sich Marchl nämlich mit einer eitrigen Angina herumschlagen. „Dadurch sind seine Chancen beträchtlich gesunken“, sagte dazu Anton Marchl, der Obmann des A. C. Wals.

Als krasse Außenseiter fliegen noch drei weitere Walser Ringer nach Helsinki. Der 20-jährige Benedikt Puffer, den zuletzt ein Bänderriss außer Gefecht gesetzt hatte, tritt in der Klasse bis 66 kg an, der 19-jährige Georg Marchl (-66 kg) und der 21-jährige Philipp Crepaz (-74 kg) versuchen im Freistil ihr Glück.

Unterdessen rüstet man sich in Wals schon für den Olympiadebüt von Hrustanovic. Am 6. Juli wird der Sportsoldat im Rahmen des 60-Jahr-Vereinsjubiläums groß verabschiedet. Und wenn am 6. August Hrustanovic um eine olympische Medaille ringt, werden ihm in London mehr als 20 Fans aus Salzburg die Daumen drücken.